

„Bürger für Bürger“ wissenschaftlich untersucht

LESEDAUER: 3 MIN

18. Juni 2019

ANNETTE GRÜNINGER

Redakteurin

Folgen

Über mehrere Wochen hat Tatjana Maier von der Hochschule Kempten die Aktivitäten des Vereins „Bürger für Bürger“ in Bad Buchau begleitet. Nun hat die Studentin der Gesundheitswirtschaft eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema „alters- und generationsgerechte Quartiersgestaltung“ vorgelegt. Ihr Fazit: Der Verein trage mit seinen verschiedenen Angeboten im Federseeraum zu einer Infrastruktur bei, die den Bedürfnissen der verschiedenen Generationen gerecht werde.

„Der Verein agiert ganzheitlich, indem er das Quartier in allen Bereichen des täglichen Lebens fortlaufend weiterentwickelt und bedarfsgerechte Wohn- und Nahversorgungsangebote sowie Beratungsangeboten und Begegnungsorte schafft. [...] Das Engagement des Vereins ermöglicht die Entwicklung und Stärkung eines wertschätzenden gesellschaftlichen Umfeldes und einer tragenden sozialen Infrastruktur im Quartier.“

Zu diesem Ergebnis kommt Tatjana Maier nach einem mehrwöchigen Untersuchungszeitraum. Dabei hat die 26-jährige Studentin der Gesundheitswirtschaft die Aktivitäten von „Bürger für Bürger“ anhand verschiedener Kriterien wie „generationengerechte räumliche Infrastruktur“, „wohnortnahe Beratung und Begleitung“ oder „bedarfsgerechte Dienstleistungen und Angebote“ überprüft. Zudem hat sie unter anderem mehrere Sitzungen des Buchauer Vereins „Bürger für Bürger“ besucht und hat bei wichtigen Ereignissen wie der Fahrzeugweihe oder dem „Tanz in den Mai“ einen Einblick in die Vereinsarbeit erhalten. Teil der Untersuchung war auch ein Spaziergang mit Bärbel Lessmeister, um die Barrierefreiheit in der Stadt aus der Perspektive einer Rollstuhlfahrerin zu überprüfen. All diese Beobachtungen sind nun in die Seminararbeit eingeflossen, die Maier in ihrer Lehrveranstaltung „Generation und Quartier“ bei Professor Dr. Johannes Zacher präsentiert.

Durch Quartierspreis bekannt

Auf Bad Buchau ist die gebürtige Ochsenhauserin durch die Verleihung des Innovationspreises „Quartier 2020“ durch das Sozialministerium Baden-Württemberg aufmerksam geworden. Im Sozialministerium hat die Studentin auch ein Praktikum absolviert. Maier, die zunächst eine Ausbildung bei einer Krankenkasse gemacht hat, studiert im sechsten Semester an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Kempten. Ihr Schwerpunkt ist Versorgung im Alter, wobei Quartiersprojekte ein weiteres Unterthema bilden.